



# Die Nadel im Webhaufen

Wer bei der Suche nach Informationen nicht im World-Wide Web verlorengehen will, bedient sich am besten einer der Suchmaschinen. Sie bieten dem Anwender trickreiche Möglichkeiten, das Gewünschte zu finden.

**D**ie Spatzen pfeifen es von den Dächern, die Werbestrategen bemühen die Medien: Hey, komm in den Cyberspace, geh' surfen; das ist echt cool, Mann, macht echt Spaß! Die Botschaft hört man wohl. Surfen schön und gut, doch oft fehlt jegliche Orientierung im Web. Wer bestimmte Informationen sucht und nicht weiß, wo er sie finden kann, guckt ziemlich schnell ganz uncool aus der Wäsche.

Egal ob man Ausschau nach einer E-Mail-Adresse, einem Artikel aus einer Newsgroup, einem Sharewareprogramm oder einem speziellen Firmenangebot hält: Ohne Unterstützung und ohne das richtige Werkzeug ist man bei der Suche aufgeschmissen.

Doch zum Glück ist die Hilfe oft nur einen Mausklick entfernt. Neben unzäh-

ligen Onlineverzeichnissen sind es vor allem die sogenannten Suchmaschinen, die dem Netsurfer bei der Informationsbeschaffung unter die Arme greifen. Sie stellen sich als riesige Onlinedatenbanken dar, die zu einem bestimmten Stichwort eine Reihe von passenden Homepages liefern. Man gibt in ein Formular den Begriff ein, und als Resultat erhält man eine Liste, die die passenden Fundstellen mit direkt anklickbaren Netzadressen (URL) enthält.

Vergleichbare Dienste gibt es auch für E-Mail-Adressen, Software-Pools und Artikel, die in Newsgroups erschienen sind. Neben Aktualität und Vollständigkeit der Datenbasis ist es vor allem die Flexibilität der Abfragesteuerung, die über die Qualität einer Suchmaschine entscheidet.

Doch so einfach ist das Problem der Informationssuche im World-Wide Web auf diese Weise noch nicht gelöst. Wer sich zum Beispiel über den Unfall der Raumfähre Challenger informieren möchte und bei der Suchmaschine Altavista „Challenger“ eingibt, erhält etwa 10 000 Treffer. Da findet sich dann auch Ergötzliches über den Challenger District im amerikanischen Minneapolis oder über das Schürfunternehmen Challenger Minerals. So hatte sich das der raumfahrttechnisch interessierte Anwender vermutlich nicht gedacht.

Zum Glück bieten die Suchserver in der Regel fortgeschrittene Methoden der Suche. Mit Hilfe von UND-, ODER- und NICHT-Operatoren lassen sich Anfragen präzisieren, um die Trefferquote auf das eigentliche Thema zu reduzieren. Versieht man obige Suchanfrage bei Altavista mit dem Hinweis „Shuttle“, so spuckt der Server nur noch 28 Treffer aus. Die sollten erstmal genügen.

CHIP hat die wichtigsten Suchmaschinen und ihre Optionen der fortgeschrittenen Stichworteingabe untersucht. Dabei fällt auf, daß die Jagd nach Informationen trotz aller Suchmaschinen und Verzeichnisse immer noch ein anspruchsvolles Unterfangen ist. Wer genaue Suchergebnisse benötigt, muß sich mit den jeweils spezifischen Abfragemechanismen auseinandersetzen.

Für den Anwender wäre es allerdings oftmals wünschenswert, daß sich die Bedienung noch flexibler und an manchen Stellen auch einfacher gestaltet. Außerdem fehlen Dienste, die sich auf einzelne Sachgebiete konzentrieren. Ihr Vorteil: Sie wären übersichtlicher und vielleicht auch einen Tick schneller als die vielen Allroundmaschinen, die derzeit den Ton angeben. ○

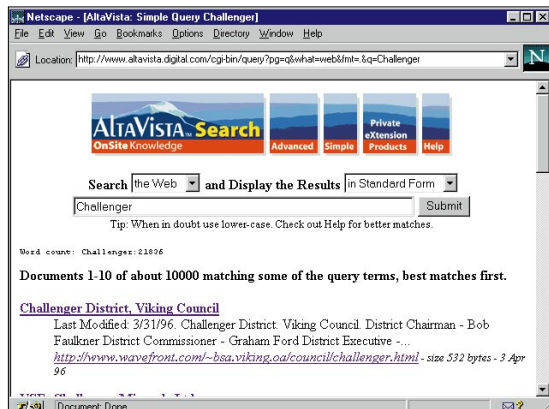
## Altavista

<http://www.altavista.digital.com>



Glaubt man der Statistik, dann ist Altavista einer der größten Indizes im Internet. Er umfaßt mehr als 30 Millionen Seiten auf rund 275 000 Servern. Eine Besonderheit dieser populären Suchmaschine: Sie hilft nicht nur dabei, das Web zu durchforsten, sondern auch bei der Suche nach Artikeln, die in einer Newsgroup veröffentlicht wurden. Etwa drei Millionen Nachrichten aus ungefähr 14 000 Gruppen halten die Betreiber von Altavista ständig im Zugriff.

Wie ausführlich der Server die Rechercheergebnisse dokumentiert, kann der Anwender in drei Stufen, von kompakt bis detailliert, selbst bestimmen. Zur fortgeschrittenen Suche gelangt man über das Icon »Advanced«. Hier stehen die logischen Operatoren AND, OR,



**Altavista: Der Newcomer hat sich dank ausgeklügelter Suchroutinen und fixer Antwortzeiten als Alternative zu Yahoo oder Lycos etabliert**

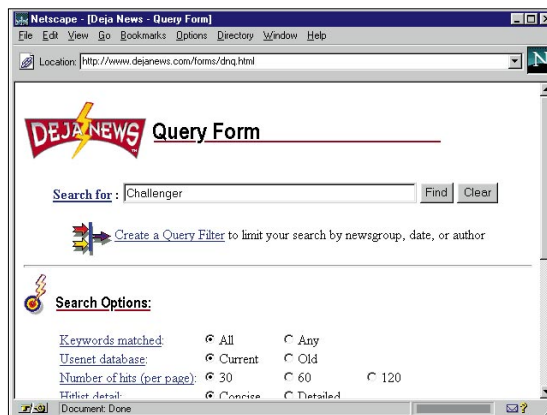
NEAR und NOT zur Verfügung. Eine Hilfeseite erklärt die Operatoren ausführlich.

## Deja News

<http://www.dejanews.com>



Obwohl es mehrere Suchmaschinen gibt, die neben dem Web auch das Usenet mit all seinen Newsgroups durchforsten, sollte man im Falle eines Falles den Spezialisten bemühen: Deja News ist speziell auf Newsgroups getrimmt und bietet Zugang zu einem Nachrichtenarchiv, das kontinuierlich ausgebaut wird und derzeit bis zum März 1995 zurückreicht.



**Deja News: Der Nachrichtenspezialist durchkämmt mehr als 20 000 Newsgroups, die im Usenet für den Gedankenaustausch zur Verfügung stehen**

Ehrgeiziges Ziel der Betreiber ist es, irgendwann mal alle jemals geposteten Nachrichten für die Recherche bereitzustellen. Sollte dieses Vorhaben gelingen, ginge das Archiv bis ins Jahr 1979 zurück.

Die einfachste und schnellste Form der Suche („Quick Search“) startet der Nutzer über das Standardformular. Er kann verschiedene logische Operatoren und Symbole eingeben. Sie stellen beispielsweise sicher, daß nur in bestimmten Newsgroups oder nach einem bestimmten Autor gesucht wird.

Ausführliche englischsprachige Erläuterungen mit konkreten Beispielen helfen weniger geübten Anwendern bei der Definition von Abfragen auf die Sprünge. Wer es noch ausführlicher braucht, kann auf die „Power Search“ zurückgreifen. Sie steuert unter anderem das Ausgabeformat, das Alter der Fundstellen und die Sortierordnung der Resultate.

## Dino

<http://www.dino-online.de>



Ebenso wie Web.de (siehe unten) versucht Dino, den deutschen Teil des Web abzudecken. Wer einem bestimmten Angebot auf der Spur ist, kann entweder in einer nach Themengebieten geordneten Liste frei herumstöbern oder eine Suchfunktion benutzen. Sie geht nicht sonderlich ins Detail, was allerdings beim noch überschaubaren Volu-

men des Gesamtangebots zu verschmerzen ist.

Immerhin kennt Dino die logischen Operatoren UND, OR und NOT. Der Operator UND wird automatisch immer dann wirksam, wenn der Anwender mehrere Wörter in das Feld für Suchwörter eingibt. Die beiden übrigen Operatoren muß man explizit zwischen die Stichwörter eintippen. Sofern es der verwendete Browser erlaubt, unterscheidet Dino auch zwi-

schen Groß- und Kleinschreibung.

Will man nach Wortanfängen oder Teilen längerer Schlagwörter suchen, steht ein Sternchen als Wildcard zur Verfügung. Die Eingabe „Fernseh\*“ listet unter anderem TV- und Radiosender im Web auf, führt den virtuellen Detektiv aber auch zum Hamburger Fernsehturm.

## Excite

<http://www.excite.com>



Wer diesen gigantischen Web-Index zu Rate zieht, läßt rund 50 Millionen Dokumente durchforsten – von A bis Z. Dennoch hat das System dank eines eigenen Verfahrens (ICE, Intelligent Concept Extraction) erstaunlich schnelle Antwortzeiten.

Excite gibt sich bei der Eingabe von Suchwörtern anwenderfreundlich: Der Dienst kommt mit normalsprachlich formulierten Fragen klar. Selbst deutsche Eingaben nach dem Muster „Wie mixt man einen alkoholfreien Cocktail?“ führen trotz kleiner Ausreißer (etwa dem Hinweis auf einen Diskjockey, der Musik mixt) dennoch zu insgesamt sinnvollen Ergebnissen.

Wer präziser ans Werk gehen will, kann auch das tun. Die Suche läßt sich über Operatoren steuern, sofern man den Link „Advanced Search“ verwendet oder die Wortliste mit den Operatoren AND, OR oder AND NOT direkt in das Eingabefeld schreibt. Die Operatoren müssen in Großbuchstaben eingetippt werden. Innerhalb einer verknüpften Liste kann der Anwender auch eine Gruppe bilden. Dazu faßt er logisch zusammenhängende Wörter in Klammern ein, etwa „Surfen AND (Nordsee OR Ostsee AND NOT Holland)“.

Ein Extra von Excite sind die vielseitigen Zugriffsmöglichkeiten auf amerikanische Telefonnummern-, Fax- und Adressenverzeichnisse.



## Ftp Search

<http://ftpsearch.ntnu.no/ftpsearch>

### FTP search v3.3

Auf der Suche nach Software, die frei von Servern herunterzuladen ist, leistet Ftp Search wertvolle Dienste. Die einfache Abfrage liefert eine Liste von Rechneradressen, die Zusatzangaben wie die Dateigröße, das Speicherdatum oder den Dateipfad umfassen können.

Der Anwender kann einen Suchlauf auf bestimmte Domainangaben beschränken, zum Beispiel auf ausgewählte Länder oder Institutionen. Auch die maximale Trefferzahl läßt sich festlegen.

Interessant für anspruchsvolle Aufgaben ist die Recherche über die Abfragesprache Perl. Sie bietet ein Höchstmaß an Flexibilität, setzt aber auch einen gewissen Einarbeitungsaufwand voraus.

## Hotbot

<http://www.hotbot.com>



Mit rund 54 Millionen indizierten Dokumenten gehört Hotbot zu den leistungsfähigsten Suchmaschinen. Außerdem wartet sie mit einigen Extras auf. Vom eher unscheinbar wirkenden Startbildschirm verzweigt der Button „Expert“ zu einem Formular, das eine Fülle von Optionen bietet. So kann man die Suche auf einen bestimmten Zeitraum und lokal eingrenzen.

Wer es drauf anlegt, findet sogar Webseiten mit bestimmten Gestaltungselementen („Media Type“) wie Java, Audio oder Shockwave. Das ist praktisch für alle, die Beispiele für aktuelle Anwendungen von Multimediatechniken suchen.

## Infoseek

<http://www.infoseek.com>



Obwohl der Schwerpunkt von Infoseek beim Aufspüren von Web-Inhalten liegt, bietet der Dienst ein paar Extras, die zum Herumstöbern einladen. So gibt es eine Rubrik für Weltnachrichten, Zugriff auf allerlei Kommunikationsverzeichnisse, Börsenkurse und zoombare Straßenkarten amerikanischer Städte.

Zwar stehen auch bei Infoseek ausgeklügelte Rechercheoptionen zur Verfügung, doch die sind relativ umständlich zu bedienen. Statt mit den sonst üblichen Operatoren muß sich der Anwender mit eigenwilligen Eingaberegeln, Sonderzeichen und Klammern herumplagen. Es fängt schon damit an, daß Namen und

Eigennamen unbedingt in Großbuchstaben einzutippen sind. Mehrere Namen muß man sauberlich durch Kommas voneinander trennen.

Wörter, die in einem Dokument unbedingt nebeneinanderstehen sollen, faßt man in doppelte Anführungszeichen ein. Vergißt der Anwender die Gänsefüßchen, interpretiert Infoseek eine ODER-Verbindung in die Liste hinein. Die UND-Verknüpfung dagegen wird mit einem Pluszeichen vor dem Suchwort definiert. Anlog dazu fungiert das Minuszei-



**Infoseek: Der vielseitige Server ist mehr als eine simple Suchmaschine. Die vortypierten Verzeichnisse verleiten zum Herumstöbern im Internet.**

chen als NOT. Damit ein getrennt geschriebenes Wortpaar bei der Suche als Einheit behandelt wird, muß es der Anwender ohne Leerzeichen mit einem Bindestrich koppeln, etwa „Sushi-Restaurants“.

## Internet Sleuth

<http://www.isleuth.com>



Internet Sleuth („Internet-Spürhund“), bietet Zugriff auf rund 1500 Verzeichnisse, Indizes und Datenbanken, die der Anwender fein säuberlich in einer knapp kommentierten Auswahlliste vorfindet.

Zum einen kann man es selbst nach Inhalten durchsuchen, was angesichts der immensen Informationsfülle durchaus sinnvoll ist. Zum anderen sind die Abfrageoptionen für das gesamte Internet äußerst leistungsfähig. Der Anwender kann bis zu zehn populäre Suchmaschinen gleichzeitig an die Arbeit schicken. Abgedeckt werden nicht nur populäre Web-Indizes, sondern auch das Usenet, Shareware-Angebote und Medienarchive wie Washington Post und CNN.

## Lycos

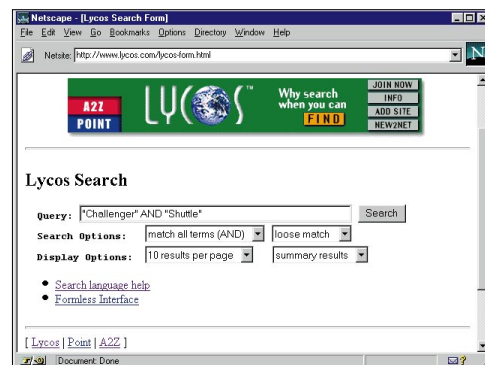
<http://www.lycos.com>



Vor allem Aktualität, Geschwindigkeit und Aufbereitung der Informationen machen Lycos attraktiv. Um eine Suche auf diesem Server nicht ins Uferlose zu treiben, verwendet man die Operatoren AND und OR. Das entsprechende Formular öffnet sich über den Link „Customize your search“. Obwohl NOT nicht in der Eingabemaske erscheint, funktioniert auch dieser Operator: Man setzt ein Minuszeichen vor das Wort, das bei der Suche in Kombination mit einem anderen ignoriert werden soll. Die Eingabe „Baum -Apfel“ zaubert Dokumente hervor, in denen „Baum“, aber nicht „Apfel“ vorkommt. Setzt man hinter ein Wort einen Punkt wie bei „Apfel.“, findet Lycos nur Dokumente, die genau das Wort „Apfel“ und nicht etwa „Apfelsaft“ oder „Apfelbaum“ enthalten.

Trickreich ist, nach einer bestimmten Anzahl von Treffern zu suchen, etwa wenn man Dokumente aufspüren will, in denen der Ort „Pasadena“ und „USA“ vorkommen sollen. Der Anwender ist aber nicht sicher, ob sich Pasadena mit einem oder zwei „s“ schreibt. Lycos löst das Problem: Man gibt „Pasadena Passadena USA“ in das Suchfeld ein und wählt die Option „match 2 terms“.

Heraus kommt eine Liste von Webseiten, auf denen zwei der drei Wörter vorkommen. Dagegen würde eine Verket-



**Lycos: Die schnelle Suchmaschine kennt Abfrageoptionen, die andere Suchhilfen nicht zu bieten haben**

tung der Wörter mit OR allein wegen des Suchwortes „USA“ einen Schwall unwichtiger Dokumente hervorbringen. o

### Das bieten die Suchserver im Internet

Name	Suchgebiete	Verknüpfungsoperatoren	Adresse (URL)
Altavista	Web, Newsgroups, E-Mail	AND, OR, NOT, NEAR, Zeitraum	<a href="http://www.altavista.digital.com">http://www.altavista.digital.com</a>
Deja News	Newsgroups (Usenet)	AND, OR, AND NOT, NEAR, diverse Kontextoperatoren und Symbole	<a href="http://www.dejanews.com">http://www.dejanews.com</a>
Dino	Web	AND, OR, NOT	<a href="http://www.dino-online.de">http://www.dino-online.de</a>
Excite	Web, Newsgroups	AND, OR, AND NOT	<a href="http://www.excite.com">http://www.excite.com</a>
Ftp Search	Software auf Ftp-Servern	Abfragesprache Perl	<a href="http://ftpsearch.ntnu.no/ftpsearch">http://ftpsearch.ntnu.no/ftpsearch</a>
Hotbot	Web	OR, AND, Zeit, Ort, Medientyp	<a href="http://www.hotbot.com">http://www.hotbot.com</a>
Infoseek	Web, Newsgroups, E-Mail	OR, AND, NOT	<a href="http://www.infoseek.com">http://www.infoseek.com</a>
Internet Sleuth	gesamtes Internet	Intern: AND, OR, NOT, Abfragesprache Perl	<a href="http://www.isleuth.com">http://www.isleuth.com</a>
Lycos	Web	AND, OR, NOT	<a href="http://www.lycos.com">http://www.lycos.com</a>
Web.de	Web	AND (indirekt)	<a href="http://www.web.de">http://www.web.de</a>
Whowhere	E-Mail-Adressen	nicht vorhanden	<a href="http://www.whowhere.com">http://www.whowhere.com</a>
Yahoo	Web, Newsgroups, E-Mail	AND, OR, Zeitraum	<a href="http://www.yahoo.com">http://www.yahoo.com</a>

#### Web.de <http://www.web.de>



Die Macher von Web.de haben sich für ihren Dienst offenbar an einem großen Vorbild orientiert: Ähnlich wie Yahoo teilt auch Web.de alle Sites in Rubriken ein, die zur besseren Übersicht weiter untergliedert sind. Wichtiger Unterschied: Web.de berücksichtigt nur deutschsprachige Seiten. Anfang August hatten die Betreiber immerhin rund 17 000 davon im Kasten.

Wie der Name signalisiert, ist Web.de ein reines WWW-Verzeichnis. Newsgroups und E-Mail-Adressen deckt der Dienst nicht ab. Die Suchoptionen sind relativ einfach gestrickt: Als indirekter Operator steht lediglich UND zur Verfügung. Er kommt zum Tragen, wenn man mehrere durch Leerzeichen getrennte Wörter in das Eingabefeld eintippt. Web.de sucht nach Wortbestandteilen, ohne dabei Rücksicht auf Groß- und Kleinschreibung zu nehmen. Die Eingabe „Auto“ fördert sowohl „Autowaschanlage“ als auch „Kompaktauto“ zutage.

Ein nützlicher Service von Web.de ist die regelmäßige Veröffentlichung neuer und besonders sehenswerter Angebote.

#### Whowhere <http://www.whowhere.com>



Wer sich im Netz tummelt, sei es als aktiver Teilnehmer von Diskussionen in Newsgroups

oder als stolzer Besitzer einer eigenen Homepage, hinterläßt fast unausweichlich digitale Fußabdrücke. Diesen Umstand nutzen Betreiber von Suchdiensten für E-Mail-Adressen. Einer der leistungsfähigsten Vertreter dieser Kategorie ist Whowhere.

Basierend auf der Eingabe eines Familien- und Vornamens versucht Whowhere, die E-Mail-Adresse eines Internet-Nutzers herauszufinden. Das funktioniert auch, wenn nur Fragmente des Namens bekannt sind. Allerdings ist das Suchergebnis in diesem Fall auch entsprechend ungenau. Die Liste umfaßt bis zu 500 Einträge. Fortgeschrittene Suchtechniken kennt diese Suchmaschine nicht. Der Anwender kann lediglich bestimmen, ob er nur exakte oder auch lose Treffer aufgelistet haben will.

#### Yahoo <http://www.yahoo.com>



Yahoo hat wesentlich mehr auf dem Kasten, als die meisten Anwender auf den ersten Blick vermuten, denn versteckt hinter dem winzigen Link „Options“ neben



**Yahoo: Die Orientierung im Cyberspace fällt auch mit den sauber strukturierten Sachrubriken leicht**

dem Haupteingabefeld für Web-Inhalte tun sich ungeahnte Abfragemöglichkeiten für E-Mail-Adressen und Newsgroups auf. Dabei kann der Nutzer seine Suche mit den Suchoperatoren OR und AND eingrenzen und sogar das maximale Alter einer zu findenden Nachricht bestimmen.

Eine der Hauptstärken von Yahoo liegt in der sauberen Vorstrukturierung von Web-Angeboten. Der Anwender findet auf der Startseite 14 Hauptkategorien, von „Arts“ bis „Society and Culture“, die wiederum in Unterkategorien aufgeteilt sind. Wer Zeit sparen will und ungefähr weiß, zu welchem Sachgebiet das Gesuchte gehört, kann seine Abfrage auf eine Hauptkategorie begrenzen.

Jens Geisel (jp)